

Jahrbuch über Zeit, in der sich die Schweiz neu erfand

Gams Gestern wurde das Werdenberger Jahrbuch 2017 präsentiert. Thematisch vielfältig wie stets, legt es den Schwerpunkt auf die schwierigen Jahre der Schweiz von 1798–1848.

Heini Schwendener

Einer schönen Tradition wurde gestern Abend in der Alten Mühle in Gams ein weiteres Kapitel hinzugefügt. Das Redaktionsteam hat das von der Historisch-Heimatkundlichen Vereinigung der Region Werdenberg (HHVW) herausgegebene Werdenberger Jahrbuch 2017 vorgestellt.

Wie alle 29 Vorgänger, befasst sich auch die 30. Auflage der Buchreihe mit einem Schwerpunktthema, nämlich «mit den 50 schwierigen Jahren zwischen 1798 und 1848, in denen die moderne, bundesstaatliche Schweiz entstehen konnte», sagte Jahrbuch-Redaktor Hans Jakob Reich, Salez, bei seiner Begrüssung. Das sei die Zeit gewesen, in der sich die marode Eidgenossenschaft mit Anstössen und unter Druck von aussen und unter Schmerzen quasi neu er-



Das Redaktionsteam mit Hansjakob Gabathuler, Hans Jakob Reich und Josef Gähwiler (von links) bei der Buchpremiere. Bild: Heini Schwendener

funden habe. «Es waren fünf Jahrzehnte Gewalt, Not und Elend, die die Schweiz erdulden musste, ein Krieg zwischen den liberalen und den konservativen

Kantonen.» «Von der Revolution zum Sonderbundskrieg» übertitelt die Jahrbuch-Redaktion das diesjährige Schwerpunktthema. Reich versprach dem zahlreich

erschienenen Publikum an der Buchpremiere in Gams: «Hinter diesen Buchdeckeln kommt einiges auf Sie zu, das Sie erstaunen und vielleicht manches ein bisschen anders sehen lässt.» Reichs Redaktionskollegen Hansjakob Gabathuler, Buchs, und Josef Gähwiler, Buchs, boten mit ihren Referaten einen Überblick über die inhaltliche Vielfalt des neuen Jahrbuchs.

Republik Werdenberg bestand 53 Tage

Gähwiler und Gabathuler machte das Publikum mit einigen Geschichten und Quellenzitaten «gluschtig» auf das Jahrbuch. So etwa mit den Verweisen auf die Republik Werdenberg, die lediglich 53 Tage Bestand hatte, oder auf die Republik Wartau, die auf Pramalans ausgerufen wurde. Den musikalischen Rahmen der Buchpräsentation gab der Saxophonist Bernhard Klas. **3**